

Leistungsfähigkeit und Leistungsmotivation älterer Arbeitnehmer erhalten

SDERTGBHKERHALTUNGDKJPMV
DAABGRSZTDZRBGDHUJEBERUF-
LICHENHTZFSFDGFFXFNJRRFGHG-
WQMLLEISTUNGSFÄHIGKEITUND
KOTZBVDSPÜMOTIVATIONUZDVTZ-
GUMVCDOPDSRBUMOKHFDÄL-
TERERHZECLJHPOIZDCGCVARBEIT-
NEHMERINNENUPJHFUNDOKJZBG-
FOLKDEFARBEITNEHMEROLPZHK

Wie werden Unternehmen und Betriebe der Herausforderung gerecht, die Potentiale älterer Arbeitnehmer zu nutzen?

Welche Erfolge werden mit Weiterbildung und Gesundheitsförderung erzielt?

Wie stellen sich Unternehmen der Aufgabe, den Wirtschaftsstandort Deutschland mit älteren Belegschaften zu erhalten?

Darauf gibt der Kongress »Potentiale älterer Arbeitnehmer« Antworten. Wir laden zu einer spannenden Diskussion ein.

Anmeldung

Aufgrund der begrenzten Platzzahl empfehlen wir eine rasche schriftliche Anmeldung unter sekretariat@gero.uni-heidelberg.de oder per Fax an 06221/545961.

Tagungsort

Haus der Wirtschaft
König-Karl-Halle
Willi-Bleicher-Str. 19
70174 Stuttgart

Anfahrt unter www.hausderwirtschaft.de

Partner



Potentiale älterer Arbeitnehmer

Kongress

Mittwoch, 24. März 2010, 10.00 Uhr

Haus der Wirtschaft, Stuttgart

Robert Bosch **Stiftung**

:: :: :: Grußworte und Einführung

10.00 Uhr
Dieter Berg
Vorsitzender der Geschäftsführung der
Robert Bosch Stiftung

10.15 Uhr
Dr. Monika Stolz
Ministerin für Arbeit und Soziales des Landes
Baden-Württemberg

:: :: :: Vorträge

10.30 Uhr **Den demographischen Wandel gestalten:
Ein Unternehmen rüstet sich für die Zukunft**
Dr. Wolfgang Malchow
Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH

10.45 Uhr **Ältere Arbeitnehmer als Ressource für
das Unternehmen**
Prof. Dr. Andreas Kruse
Direktor des Instituts für Gerontologie der
Universität Heidelberg

11.00 Uhr **Leistungsförderliche Unternehmens-
strategien**
Prof. Dr. Michael Hüther
Direktor des Instituts der Deutschen Wirtschaft

11.15 Uhr **Ältere Arbeitnehmer qualifizieren:
Ergebnisse und Perspektiven eines Forschungs-
projekts**
Prof. Dr. Eric Schmitt, Dr. Christina Ding-Greiner,
Volker Cihar, Jörg Hinner
Institut für Gerontologie der Universität
Heidelberg
Matthias Kenter
Geschäftsführer des Instituts der deutschen
Wirtschaft Köln Consult GmbH

**Unternehmensinterne Qualifizierung aus der Teilnehmer-
Perspektive**

Dr. Wolfram Anders
Kaufmännischer Werkleiter des Bosch-Werkes Ansbach

anschließend Diskussion

12.15 Uhr Mittagspause

:: :: :: Wissenschaftliche Perspektiven

13.00 Uhr **»Mens sana in corpore
sano« – Chancen der Sozialmedizin**
Prof. Dr. Joachim Fischer
Direktor des Mannheimer Instituts für Public Health,
Sozial- und Präventivmedizin

13.15 Uhr **Lernende Unternehmen**
Prof. Dr. Karl-Heinz Sonntag
Prorektor der Universität Heidelberg
Leiter der Abteilung für Arbeits-, Betriebs- und
Organisationspsychologie

13.30 Uhr **Weiterbildung als Aufgabe und
Verpflichtung**
Prof. Dr. Rudolf Tippelt
Direktor des Instituts für Bildungsforschung der
Ludwig-Maximilians-Universität München

anschließend Diskussion

:: :: :: Unternehmerische Perspektiven

14.00 Uhr
Rainer Ludwig
Personalvorstand der Ford-Werke AG

14.15 Uhr
Ottmar Fahrion
Chief Executive Officer der Fahrion
Engineering GmbH & Co. KG

14.30 Uhr
Thomas Sopp
Mitglied des Vorstands des Evangelischen
Johanniswerk e.V.

anschließend Diskussion

15.00 Uhr Kaffeepause

:: :: :: Podiumsdiskussion

15.30 Uhr **Einleitung: Sinn und Unsinn von
Altersgrenzen**
Prof. Dr. Gerhard Naegele
Direktor des Instituts für Gerontologie der
Universität Dortmund

Arbeitswelt im demographischen Wandel
Es diskutieren:
Prof. Dr. Claudia Hübner
Prof. Dr. Michael Hüther
Prof. Dr. Gerhard Naegele
Michael Bolk, M.A.
Moderation: Prof. Dr. Andreas Kruse

:: :: :: Politische Perspektiven

16.15 Uhr **Demographischer Wandel – politische
Konzepte**
Prof. Dr. Claudia Hübner
Staatsrätin für Demographischen Wandel und für
Senioren im Staatsministerium Baden-Württemberg

:: :: ::

16.30 Uhr **Abschluss und Zusammenfassung**
Prof. Dr. Andreas Kruse